Briefkasten???

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **72 (1946)**

Heft 15

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BRIEFKASTEN ???

Würde ...

Lieber Nebi!

Ich brauche dringend Deines Geistes, Deines Schwertes Kraft. Sieh, was ich unter «Heiratsinseraten» fand:

Buchhalter

in fester Stellung, mit reichen Erfahrungen und praktischen Kenntnissen, wünscht sich zu verändern. Alter: 32, reformiert, ledig, gesund, Nichtraucher, ca. 174 cm groß und flotte Erscheinung. Guter Charakter und einwandfreier Leumund.

Welche nette Tochter bis ca. 28 Jahren würde

Glaubst Du, daß ich dem Ruf des Magiers folgen darf? Ich bin Tochter, nett, von zirka noch nicht 28 Jahren und fühle mich zu diesem Uebermenschen so seltsam menschlich hingezogen. Begreifst Du, daß mich sein letztes Wort «würde» so ganz um alle Würde bringt, daß es so vielverheißend auf mich wirkt, daß Du allein mit Deinem weisen Rat mich daran hindern könntest, daß ich nicht werde «würden» wollen?

Erlöse bald Deine konfuse Emilia.

Liebe Emilia!

Der «Buchhalter» macht mich stutzig, — da liegt wahrscheinlich der Hund mitsamt dem Stecken begraben und die Katze mit dem heißen Brei dazu. Er will sich verändern, sucht zu diesem Zweck die nette Tochter, bekennt aber, daß er bisher Buchhalter war. Ich nehme an, daß er sich bisher den Buch vor Lachen gehalten hat, als Junggeselle nämlich, und daß er weiß, damit ist es in der Ehe vorbei. Ganz sicher aber ist er doch wieder nicht und so führt er die Frage mit dem «würde» einfach nicht ganz zu Ende. Denn wer weiß, wenn die nette Tochter eventuell würde .... vielleicht könnte er sich dann doch weiter den Buch halten?? Ich würde .... an Deiner Stelle probieren! Dein Nebi.

Nebel

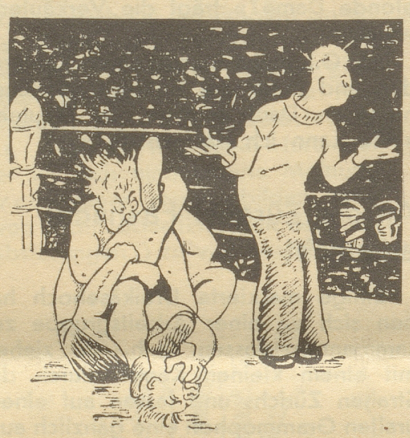
Lieber Nebelspalter!

Ich bin kürzlich aus lauter Langeweile nach Rorschach gefahren. Da ich schon viel von der teilweise erfolgreichen Nebelspalterei des «Nebi» gehört habe, wollte ich die Gelegenheit benützen, um mir einmal die wahrscheinlich technisch sehr komplizierte Nebelspaltapparatur anzusehen. Wegen des dicken Rorschacher Nebels gelang es mir nicht, mein Ziel zu erreichen. Es scheint, daß es dem lieben Nebi nicht einmal gelingt, den Nebel an seinem Geburtsort zu vertreiben. W.

Lieber W.!

Da bist Du aber auf dem Holzweg, auf einem der hölzernsten Holzwege, die es überhaupt gibt. Der Nebel, durch den Du in Rorschach nicht bis zu uns gelangt bist, der stammt nämlich von uns, den machen wir selber. Und zwar eigens dazu, um Besuche, die «aus lauter Langeweile» nach Rorschach fahren und dann erst noch unsre Nebelspaltapparatur auskundschaften wollen — also Werkspionage! —, von unsern Geheimnissen fernzuhalten. Wisse, o Wanderer, der im Rorschacher Nebel seinen Weg sucht, daß ein Kamel leichter durch ein Nadelöhr geht, als ein Neugieriger zu unsrer Nebelspaltgralsburg. Da liegt ein Ring von Nebel drum, gegen den der des Nibelungen ein armseliges Jahrmarktsreiflein ist; melde Dich also das nächste Mal an, bringe eine Friedenstaube — es darf auch ein gebratenes Huhn sein — mit und man wird Dir einen völlig nebelfreien Weg weisen.

Nebelspalter.



«Kann jemand den Seemannsknoten lösen?»
Humorist, London

Rote Karte

Lieber Nebelspalter!

Zufällig habe ich vor ein paar Tagen folgendes Inserat gelesen:

5704) Zu verkaufen
Rote Karte
gültig bis 8. Jan. 47.
Adr. unter Nr. 203
beim Tages-Anzeiger.

Die Sache läßt mir nun keine Ruhe mehr. Kannst Du mir helfen, dem Rätsel auf die Spur zu kommen? Warum verkauft der oder die Betreffende seine rote Karte? Wenn's eine braune wäre, so würde ich das noch begreifen, die sind nun ja eher aus dem Kurs gekommen. Wie teuer mag sie wohl sein? Warum gilt sie nur bis zum 8. Januar 47? Gibt es dann neue? Vielleicht gelbe oder violette? Was kann man mit ihr anfangen? Du siehst, es kommt Frage auf Frage. Wieso bekommt man, nebenbei bemerkt, die Adresse unter Nr. 203? Ob wohl die Lösung hier liegt? Wer sind dann die beiden Vorgänger?

Für Deine Hilfe danke ich jetzt schon. Doch bis dahin werden wohl noch einige schlaflose Nächte vergehen!

Mit freundlichem Gruß Dein A. W.

Lieber A. W.!

Da sorgt einer vor! Er hat gemerkt, daß man rechtzeitig aufs richtige Pferd setzen muß. Er hat wahrscheinlich die braune Karte schon 1940 verkauft und merkt jetzt, daß die rote, die er damals erworben hat, nicht mehr rot genug ist. Da aber viele, die noch bis vor kurzem die braune gehabt haben, sich jetzt gerne im Besitz einer roten, und sei es auch nur einer rosa- und nicht blutroten gesehen werden möchten, wird er wahrscheinlich Käufer genug finden.

Mit freundlichem Gruß! Dein Nebi.

Verbrecherin oder nicht?

Lieber Nebi!

Hier hast Du zwei Bildchen, — sie stammen beide aus einem und demselben Verlag. Sie stellen beide die gleiche Person dar. Unter dem einen steht:

Italienische Gräfin auf der Bank der Kriegsverbrecher. Das alliierte Kriegsgericht in Neapel nahm sich die italienische Gräfin Alberti vor, die angeklagt ist, einigen SS-Männern bei der Ermordung von fünf Amerikanern und zwei Engländern beigestanden zu haben usw.

Unter dem andern Bild steht:

Die wegen ihrer Eleganz bekannte italienische Gräfin Alberti ... trat jetzt in einem Kriegsverbrecherprozeß in Neapel als Zeugin gegen vier SS-Männer auf, die alliierte Kriegsgefangene erschossen. Die ebenso schöne wie tapfere Frau war vom Krieg in Italien überrascht worden, hatte dann aber einer ganzen Reihe amerikanischer Flieger zur Flucht verholfen ... usw.

Also einmal Heldin, dann wieder Kriegsverbrecherin -- zur selben Zeit! Was stimmt da nun? O. W.

Lieber O. W.!

Wahrscheinlich gar nichts! Ich bin allmählich ziemlich skeptisch geworden und nehme ohne weiteres an, daß es überhaupt keine Gräfin Alberti gibt, daß sie ferner nie SS-Männer gesehen hat, die es auch nicht gibt und daß sie von dem schönen Wort: Neapel sehen und dann sterben, schon vor der Geburt Gebrauch gemacht hat. Nebi.

DU PONT
Zürich beim Hauptbahnhof
GROSSRESTAURANT
Verschiedene Säle im 1. Stock
Tel. 27 18 22 / 25 83 55 Fl. Hew

Wit Du Gfell bim Schätzli ha, Strich mit BRIT* di Baggen a!

*NACH DEM RASIEREN
Pflegt, desinfiziert und schützt Ihre Haut!
WEYERMANN & CO., ZÜRICH 24

Der Rhum mit dem feinsten Aroma!

Rhum Negrita
Jean Haecky Import AG. Basel